

Pressemeldung

Bundesweite Aktionswoche der katholischen Betreuungsvereine

Beitrag der Krefelder Betreuungsvereine: „Rechtliche Betreuung und die Arbeit eines Betreuungsvereins“

Krefeld, 14.09.2022

Im Rahmen der Bundesweiten Aktionswoche der Katholischen Betreuungsvereine vom 26. September bis 1. Oktober 2022 haben die beiden Betreuungsvereine in Krefeld ihre Betreuten oder deren Angehörige gefragt, was für sie „rechtliche Betreuung“ bedeutet und ausmacht. Mit dem Fragebogen und den daraus resultierten Informationen möchten die Betreuungsvereine das Motto der Aktionswoche „Wir sind da – für noch mehr Selbstbestimmung!“ hervorheben und die Wünsche und den Willen der Betreuten betonen.

Doch was ist „Rechtliche Betreuung“ heutzutage?

In der breiten Öffentlichkeit herrscht teilweise noch der Glaube, dass man als Betreuer*in der Vormund/die Vormundin von Menschen sei, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung für sich selbst nicht sorgen können. Der/die beeinträchtigte Betroffene sei nicht geschäftsfähig, dürfe nicht über sein/ihr Leben frei entscheiden und für ihn/sie und über ihn/sie würde entschieden. Die heutige „rechtliche Betreuung“ ist jedoch eine ganz andere.

Rechtliche Betreuung geht nur gemeinsam-im Dialog mit dem/der Betreuten und der/dem Betreuer*in

Als Betreuer*in hilft und unterstützt der Betreuer/die Betreuerin den Betroffenen/die Betroffene in fest definierten und nach Bedarf bestimmten Aufgabenkreisen. Richtschnur für die Betreuungsführung ist der Wille des/der Betroffenen. Gemeinsam wird für ein geregeltes Einkommen, eine Unterkunft, eine entsprechende Gesundheitsversorgung und vieles individuell Benötigte gesorgt. Oft erklärt man als Betreuer*in seinem/seiner Betreuten alle laufenden Angelegenheiten, im Fokus steht dabei immer der Wunsch des/der Betreuten. Auf die Geschäftsfähigkeit hat die Einrichtung der Betreuung keinen Einfluss. Somit ist die rechtliche Betreuung in erster Linie eine freiwillige Unterstützung und eine Zusammenarbeit von Betroffenen und Betreuer*innen, bei der der rechtliche Betreuer/die rechtliche Betreuerin die rechtliche Vertretung in individuell festgelegten Bereichen übernimmt.

Rechtliche Betreuung sichert das Selbstbestimmungsrecht der betroffenen Menschen

Mit der anstehenden Reform des Betreuungsrechtes zum 1. Januar 2023 soll betroffenen Menschen noch mehr Selbstbestimmung garantiert und eine bessere Qualität der Unterstützung geboten werden. Auch die Arbeit der Betreuungsvereine wird sich verändern. Betreuungsvereine sind Kompetenzzentren zum Thema „Rechtliche Betreuung und Vorsorge“. Sie informieren und beraten zu Vorsorgemöglichkeiten, schulen ehrenamtliche rechtliche Betreuer*innen und Angehörige, die eine rechtliche Betreuung übernehmen und

übernehmen selbst rechtliche Betreuungen durch ihre beruflichen Mitarbeiter*innen. Aufgrund der ausgeprägten organisatorischen Aufstellung eines Vereines werden hier häufig besonders aufwändige und zeitintensive Betreuungen geführt. Gemeinsam führen die beiden Betreuungsvereine in Krefeld aktuell über 330 Betreuungen.

Die katholischen Betreuungsvereine auf Bundesebene auf Facebook:
www.facebook.com/Arbeitsstelle-Rechtliche-Betreuung-DCV-SkF-SKM-525481000914686

Die katholischen Betreuungsvereine auf Youtube:
www.youtube.com/channel/UCdvuAJU0C2joahCTUAxgXwQ

Auf der Website www.kath-betreuungsvereine.de finden Sie unsere Fotoaktion: Sie zeigt die Menschen und Teams, die hinter den Betreuungsvereinen stehen.

Pressekontakt:

Weitere Fragen beantworten Ihnen gerne:

Caroline Frank-Djabbarpour, SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste in Krefeld e.V.
02151/8412- 12, frank@skm-krefeld.de

Gabriele Bender, SkF Sozialdienst katholischer Frauen Krefeld e.V.
02151/629136, bender@skf-krefeld.de